

Schönheit erleben, Düfte einatmen

Um die 400 Besucher lassen im 8000-Quadratmeter-Park von Christa und Georg Sattler die Seele baumeln. Obstbäume, Kräuter, alte Pflanzensorten, Brunnen, Teich und Farbtupfer bezaubern

Von Eva Arndt

Schlichtweg überwältigt waren die meisten Besucher, die im Rahmen der Offenen Gartenpforte den Park von Christa und Georg Sattler an der Nierenhofer Straße 109 genießen durften. Die meisten wollten gar nicht mehr weg, nur die Ruhe spüren, die Schönheit erleben und die Düfte einatmen.

Wie schafft man es denn, einen so bezaubernden und märchenhaften Garten anzulegen? Diese Frage trieb die Besucher um. Und Christa Sattler, knallrote Haare und hellblaue Augen, kann darauf beim besten Willen keine Antwort geben. Sie hat viele Ideen im Kopf, liebt Kunst und Kitsch, wie sie sagt, aber „das meiste mach ich aus dem Bauch heraus.“ Nicht gerade eine befriedigende Antwort für die Blumen- und Gartenfreunde. Glücklicherweise waren die Besucher trotzdem. Genießen, gucken, Anregungen holen – das alles war am vergangenen Wochenende möglich. Ein Kurzurlaub für die Seele.

Naturnahe Rückzugsorte

Dieser terrassenförmige Park mit plätschernden Brunnen, einem riesigen Teich, mit vielen alten Pflanzensorten, Obstbäumen, Kräutern und Farbtupfern – er ist eine Insel der Schönheit, ein Hochgenuss für alle Sinne. Verwitterte Figuren, jede Ecke eine Überraschung. Christa Sattler hat in der Pflege des Areals Unterstützung von allen Familienmitgliedern. Und trotzdem kommen die Besucher aus dem Staunen nicht heraus. Wie hält man so eine riesige Anlage in Schuss?

„Alles sieht absolut gepflegt, aber nicht künstlich aus. Naturnahe, kleine Rückzugsorte, bewegte Wege, nichts ist gerade, alles immer wieder anders und optisch in Bewegung. Hier ein riesiger, alter Baumbestand, da hübsch angelegte Beete. Integriert in die Natur sind die Relikte des alten Herrenhauses. Alte Arbeitsgeräte, die wie in die Land-



Naturnahe, kleine Rückzugsorte, bewegte Wege, nichts ist gerade, alles immer wieder anders und optisch in Bewegung

FOTOS: VOLKER SPECKENWIRTH

schaft gegossene Kunst wirken. Alles ist stimmig. „In den kleinsten Dingen zeigt die Natur die allergrößten Wunder.“ Carl von Linné steht auf einem kleinen Schieferherz, das an einer Fachwerkwand befestigt ist.

„Es muss nicht alles teuer sein, was man für einen schönen Garten braucht“, sagt Christa Sattler. „Ich gehe auch auf Trödelmärkte.“ Manchmal steht das Neuerworbene dann erst einmal tagelang in der Ecke, bis die zündende Idee kommt. Und dann weiß die Gartenbesitzerin: Genau an diesem Fleck wird die Pflanze, die Figur, der Zaun sein neues Plätzchen finden.

Bärbel Willmanns (76) ist mit Tochter Kristine und Enkelin Victoria zum ersten Mal an der Nierenhofer Straße 109 dabei. „Es ist unfassbar schön hier, das vermutet man überhaupt nicht, wenn man an der Straße herfährt“, sagt sie.

Langsam, ganz langsam schlendern die drei Damen durch den Zaubergarten, haben vor allem die offene Scheune genossen, die mit goldenen, roten und orange-farbenen Tüchern ausgekleidet ist. Tausendundeinacht. Goldene Kugeln, Kränze, Teppiche, Teelichter in allen Farben laden zum Verweilen ein. Das Angebot nehmen die Gäste gerne in Anspruch. Keiner hat eine Motivation, nach Hause zu gehen.

Auch Martina Wickenburg-Hubrig nicht, sie ist fasziniert. „Das sieht hier alles so verwunschen und romantisch aus“, sagt die Floristmeisterin aus Burgaltendorf. Sie hat auch Bienen zuhause in ihrem Garten, genau wie die Parkbesitzerin und holt sich Anregungen. So könnte sie zum Beispiel alte Kräutersorten besorgen, wie sie dort im Park wachsen: Belladonna, Rattenschwanzradieschen, Meisterwurz und guter Heinrich. „Pflanzen, die es schon im Mittelalter gab“, erklärt Christa Sattler. Am Wochenende kamen wieder 400 bis 500 Besucher und ließen im 8000-Quadratmeter-Garten die Seele baumeln.



Bepflanzte Tontöpfe dienen als Deko-Elemente zwischen den vielen anderen Pflanzen in dem terrassenförmigen Park.

Die Wurzeln der Offenen Gartenpforte

■ Die Offene Gartenpforte gibt es in Deutschland seit den 1990er-Jahren. Ihre Wurzeln hat die Bewegung in Großbritannien.

■ Dort öffneten Gartenbesitzer um 1930 ihre privaten Gärten, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Sie nahmen

Eintrittsgelder, um die Einnahmen einem Fonds für die Krankenpflege zu spenden.

■ Heute nehmen in Deutschland viele Interessierte das Angebot gerne an, um einen Blick in schöne Gärten zu werfen und sich dort umzusehen.



Christel und Georg Sattler freuen sich, dass so viele Besucher im Rahmen der Offenen Gartenpforte gekommen sind.

Kita-Leiterin hat erst spät die Ausbildung zur Erzieherin gemacht

Petra Röttger freut sich, im August mit der ersten Bruchfeld-Gruppe mit der Awo zu starten. 2018 folgen drei weitere

Von Brigitte Ulitschka

Als Kind war Erzieherin nicht ihr Traumberuf. Und als Jugendliche hat Petra Röttger eine Ausbildung als Energieanlagenelektronikerin angefangen, aber nicht zu Ende gemacht. Als ihre zwei Kinder, inzwischen 22 und 24 Jahre alt, aus dem Größten raus waren, begann sie eine Ausbildung – als Erzieherin. Ab August wird die 49-Jährige die neue Awo-Kita Bruchfeld leiten.

Vor acht Jahren hat sie ihre Ausbil-

dung als Erzieherin beendet. „Ich war eine der Ältesten“, lacht die Hagenerin. Geschadet hat es ihr nicht. Denn der Berufsweg war offensichtlich genau der richtige für sie. Erfahrung hatte sie nicht nur mit dem eigenen Sohn und der Tochter, sondern auch als Spielgruppenleiterin und Tagesmutter. Dass sie ihre ursprüngliche Ausbildung damals nicht zu Ende gemacht hat, liegt nach Ansicht von Petra Röttger auch daran, dass es Frauen in technischen Berufen vor Jahrzehnten noch sehr

schwer gemacht worden sei. Aber: Sie hat bei dieser Gelegenheit ihren Mann kennengelernt.

Da der Nachwuchs aus dem Haus ist, sieht sie sich derzeit mit ihrem Mann nach einer neuen Bleibe um. Hattingen als Wohnort könnte sie sich durchaus vorstellen. Die Stadt kennt Petra Röttger schon vom Altstadtfest. Sie gefällt ihr gut. Im Moment bekommt sie allerdings weniger von Sightseeing-Attraktio-



Petra Röttger
FOTO: VS

nen mit als von der Baustelle, auf der sich jetzt auch Vertreter von Stadt und Awo tummelten, die nicht nur das Außengelände in Augenschein nahmen, sondern auch den Stand der Umbauten drinnen. Sie freuten sich, dass keine Übergangslösung zurückgebaut werden muss.

Während Grundschulleiterin Anne Buschmann gutes Gelingen wünschte, diskutierte die Abord-

nung samt Kitaleiterin über Lärmschutzmaßnahmen und Einzugstermine. Im August soll die Awo-Kita Bruchfeld mit einer Gruppe starten, ein Jahr später folgen drei weitere.

Petra Röttger freut sich schon darauf loszulegen. Sie arbeitet gern mit Kindern, möchte im August an ihrem neuen Arbeitsplatz starten. Bis sie und ihr Mann wissen, wohin sie privat verschlägt, werden sie pendeln. Natürlich mit dem Auto. In ihrer Freizeit allerdings fährt die 49-Jährige auch gern mit dem Rad.

TIPPS & TERMINE

Service

INFOS & FORUM

- Computer und Tablet, Senioren-Netzwerk Welper aktiv, 17 Uhr, Stadttreff Welper, Hilfe beim Einsatz von Hard- und Software, Marxstr. 81.
- Info-Café für Ehrensamts-Interessierte, 18.30 Uhr, Café Auflauf, Keilstr. 7.

WISSEN, VORTRAG, FILM

- Therapeutische Hilfsmittel und deren Anwendung zur begleitenden Behandlung bei COPD, Elsas kleines Café, Altbau Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5-11, 15.30 Uhr, SHG Lungenemphysem-COPD Hattingen, Referent: Regia Oesterling, Montabaur, R. Cegla GmbH.

SENIOREN

- Die PC-Schnupperbude, 10-12 Uhr, Treff Kick, Augustastr. 11.
- Senioren-Emsche-Skat-Gemeinschaft, 14-18 Uhr, Bürgerzentrum Holschenter, Talstr. 8.
- Kaffeestunde mit Tanztee, 14.30 Uhr, DRK-Haus, Talstr. 22.

KINDER & JUGENDLICHE

- Kinderprogramm: Kochen mit Regina und Nele, 15-17.30 Uhr, Haus der Jugend, Bahnhofstr. 31 b.
- Kindertreff, 15-17 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Welper, An der Hunsebeck 18.
- Jugendbereich: Couchkiller-Day, 16-21 Uhr, Haus der Jugend, Bahnhofstr. 31 b.
- Offenes Jugendhaus für Jugendliche, 16-20 Uhr, CVJM, Augustastr. 9-13, ☎ 02324 21314.
- Jugendbereich, 17-20 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Welper, An der Hunsebeck 18.

KIRCHE

- Frühstück mit Bibel, 9.30 Uhr, Pastor-Schoppmeier-Haus, Bahnhofstr. 21.
- Fröhliche Wissenschaft der Griechischen Antike I: Von Sokrates bis Platon, 15-17.15 Uhr, Schoppmeier-Haus, Philosophischer Gesprächskreis, Bahnhofstr. 21.
- Malkurs, Ev. Gemeinde Bredenscheid-Sprockhövel, Saal, 18 Uhr, Wichern-Haus, Johannessegenerstr.

POLITIK & PARTEIEN

- Monatstreffen, CDU Welper, 19.30 Uhr, Restaurant Toscana, Marxstr. 70.

KÖRPER & GEIST

- Gymnastik für Junggebliebene, TV Hattingen, 15-16.30 Uhr, Mehrzweckhalle Oberwinzerfeld, Wagnerstr..
- Eltern-Kind-Turnen, DJK Märkisch, 15.30-17 Uhr, Turnhalle Grundschule Bruchfeld, Lessingstraße 12.
- Fit ab 55 / Sport der Älteren, PSV-EN, 16.45-18 Uhr, Halle B Schulzentrum Holthausen, Lindstockstr.
- Bauch-Beine-Po, VfL Winz-Baak, 19 Uhr, Turnhalle Grundschule Rauendahl, Rauendahlstraße.
- Drums alive für Jung und Alt, Gymnastikraum, 19-20 Uhr, Turnhalle Oberwinzerfeld, Wagnerstraße.
- Qigong, 19 Uhr, Kneipp-Verein, Steinhagen 12.
- Wirbelsäulen-Wassergymnastik Gr. 3.1, BSG Hattingen, 19-19.45 Uhr, Schwimmbad ehem. Grundschule Rauendahl, Rauendahlstraße 40 - 42.
- Fit Mix für Frauen, Männer, Paare, VfL Niederwenigern, 19.30-20.30 Uhr, Mehrzweckhalle Rüggenweg, auch für Einsteiger, Rüggenweg 11.
- Kraftgymnastik, PSV-EN, Halle B, 19.30-21 Uhr, Schulzentrum Holthausen, Lindstockstr. 2.
- Männerturnen, DJK Märkisch, 19.30-21.30 Uhr, Turnhalle Gymnasium Waldstraße, Waldstr. 58.
- Volleyball-Mixed, Netz Frei Hattingen, obere Halle, 20 Uhr, Schulzentrum Holthausen, Lindstockstr. 2.
- Zumba, DJK Welper, 20-21 Uhr, Sporthalle Marxstraße, Marxstraße.